

# Protokoll

## der öffentlichen Sitzung (Nr. 25/23-27) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 05.03.2026,

in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule, Valckenburghstraße 1-3, 28201 Bremen,

von 19:00 bis 21:20 Uhr

---

### Anwesend:

Ulrike Heuer	Anke Maurer (bis 20:32)	Udo Schmitz
Christian Kok	Janne Müller	Martina Tallgauer-Bolte
Lars Köke	Johannes Osterkamp	Marcus Tödtheide (bis 20:52)
Gabriele Mahro	Azalea Rahman	Renee Wagner
Vibke Martens	Britta Schmidt	

**Fehlend:** Anita Ipach, Marlin Meier, Colin Nolte (e), Kai Stührenberg (e)

**Referent:innen:** Frau Henkel (Neustadt Stadtteilmanagement), Herr Oberbach (swb AG), Herr Scheuermann (swb AG), Skater-Gruppe um Frau Köhnsen

**Gäste:** Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Fionn Heinemann

**Protokoll:** Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**Abkürzungen:** BM = Beiratsmitglied, BS = Beiratssprecher, BV = Beschlussvorschlag, OA = Ortsamt, SL = Sitzungsleitung

### TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die SL erklärt einleitend, dass der geplante TOP 5 „Präsentation Planungsstand Stadtstrecke, Bauabschnitt 1-3“ entfalle, da der Referent kurzfristig verhindert sei.

Außerdem lägen Anträge mehrerer Parteien zur Erweiterung der Tagesordnung um TOP 8 „Kukoon als Kulturort sichern“ vor.

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird um den TOP 8 „Kukoon als Kulturort sichern“ erweitert. (einstimmig bei zwei Enthaltungen)

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung inklusive aller angesprochenen Änderungen genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

### TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 29.01.2026 (Nr. 24/23-27)

Die SL erklärt, dass hier ein Änderungsantrag eines BM vorliege. Es werde folgende Ergänzung zu TOP 4 „Präsentation Planungsstand Stadtstrecke, Bauabschnitt 4“ gewünscht:

„Mehrere BM geben zu bedenken, dass durch den Wegfall des Deichscharls eine sehr starke Frequentierung der geplanten "Rampe" zu erwarten sei. Zudem wird Kritik an der Wegeführung der Rampe auf die Fahrrad-Premiumroute geäußert. Insbesondere an diesem Punkt der Route (Höhe Deichschart) kreuzen sich viele Routen. Die Ausfahrtsmöglichkeit (um z.B. auf den Buntentorsteinweg zu gelangen) sei auch vor dem Hintergrund mangelnder Alternativen von besonderer Wichtigkeit.“

**Beschluss:** Die eingebrachte Änderung soll in das Protokoll der Beiratssitzung Neustadt vom 29.01.2026 aufgenommen werden. (einstimmig bei zwei Enthaltungen)

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird mit dieser Änderung genehmigt. (einstimmig bei einer Enthaltung)

### TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Kurzvorstellung des Projektes „Neustadt sauber“ (dazu: Carina Henkel, Stadtteilmanagerin)**  
Die Stadtteilmanagerin, Frau Henkel, hat eine [Präsentation zum Projekt „Neustadt sauber“](#) mitgebracht.
- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
  - ./.

- **Berichte der Beiratssprecher**

- Der BS berichtet, dass es eine Bundesförderung für Infrastrukturinvestitionen für den BTS Neustadt gebe. Damit wolle dieser das bestehende Legionellen-Problem beheben.
- Außerdem erklärt er, dass der Container am Hohentorspark zuletzt eine Erlaubnis für diesen Standort bis zum 15.03.26 erteilt bekommen habe. Aktuell sei noch unklar, ob diese Erlaubnis verlängert werde, trotz Bemühungen aller Beteiligten. Sollte der Container wieder abgebaut werden, geschehe die nicht im Interesse des Beirates. Er äußert den Wunsch an alle verantwortlichen Ressorts, den [Beschluss des Beirates vom 04.12.25](#) umzusetzen.

- **Berichte des Amtes**

- Die SL verliest folgende Information zum Bürgerbeteiligungsverfahren zur möglichen Umbenennung der Langemarckstraße. Hierbei betont er auf Rückfrage eines BM, dass beide Einwohner:innenversammlungen öffentliche Veranstaltungen seien, an denen jede:r teilnehmen könne.

**„Bürgerbeteiligung Langemarckstraße**

Die Versendung der Infoschreiben zur Bürgerbeteiligung Umbenennung Langemarckstraße an die Anwohnenden und Gewerbetreibenden mit Adresse in der Langemarckstraße ist erfolgt.

Die Rückmeldungen per Rückumschlag können bis zum 30.04.26 an ein Postfach adressiert zurückgeschickt werden und werden vom Ortsamt verarbeitet und den Beiratsmitgliedern zur Meinungsbildung zur Verfügung gestellt. Es besteht die Möglichkeit seine Meinung mit einem Kreuz zu markieren (quantitative Abfrage) und / oder sich in einem Textfeld zu äußern (qualitative Abfrage).

Weiterhin finden zwei Einwohner:innenversammlungen **am 19.03.26 um 19:00 Uhr in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz und am 23.04.26 um 19:00 Uhr in der Aula der Wilhelm-Kaisen-Oberschule** statt, in der sich alle interessierten Bürger:innen äußern können. Die Veranstaltungen werden von einem externen Moderator geleitet.

Zu Beginn werden die Georg-Elser-Initiative und die Gegner der Umbenennung ihre Position kurz vorstellen.

Im Anschluss werden die Beiratsmitglieder sich direkt mit den Meinungsäußerungen der Bürger:innen befassen. Dies soll an fünf Tischgruppen geschehen, die von Beiratsmitgliedern aus verschiedenen politischen Parteien gemeinsam moderiert und dokumentiert werden. Ziel ist es, auch die Menschen zu Wort kommen zu lassen, die sich in einem großen Forum eher nicht zu Wort melden. Weiterhin sollen die Beiratsmitglieder zuhörend die Argumente und Meinungen der Bürger:innen für Ihre Meinungsbildung kennenlernen.

Eine Entscheidung für oder gegen eine Umbenennung wird der Beirat dann aufgrund der Rückläufe aus der Versendung des Infoschreibens an die direkt betroffenen Anwohnenden und Gewerbetreibenden, sowie aus den Meinungsäußerungen auf den beiden Einwohner:innenversammlungen treffen.

Der Beirat wird in der Begründung zu seiner Entscheidung für oder gegen eine Umbenennung Bezug nehmen auf die Rückläufe und Meinungsäußerungen der Bürger:innen und wird voraussichtlich im Juni 2026 entscheiden.“

- Durch die SL wird bekannt gegeben, dass der Umweltbetrieb Bremen am 24.04.26 ab 14:00 Uhr einen Tag der offenen Tür auf dem Friedhof Huckelriede und dem Krematorium veranstalte. Auf der folgenden Internetseite finden sich weitere Informationen dazu: [Tag der offenen Tür: Krematorium Bremen und Friedhof Huckelriede - Umweltbetrieb Bremen](#)

**TOP 4. Bericht aus dem Regionalausschuss Klinikum Links der Weser**

./.

**TOP 5. Präsentation Planungsstand Stadtstrecke, Bauabschnitt 1-3 (ENTFÄLLT)**

./.

## **TOP 6. Projekte zur Wärmeplanung der SWB in der Neustadt, Nahwärmenetz Neustadt + Airport Stadt**

Herr Oberbach und Herr Scheuermann stellen die [Projekte der swb AG zur Wärmeplanung in der Neustadt anhand einer Power-Point-Präsentation](#) vor.

Ein BM von DIE LINKE fragt nach der ganzjährigen Nutzbarkeit der Wärmelösungen. Die Referenten erläutern, dass die Anlagen durch ihre Tiefe einen Großteil des Jahres genutzt werden könnten, effizient und leise arbeiten würden und wenig Platz benötigten.

Mitglieder von B90/DIE GRÜNEN und der CDU erkundigen sich nach Fördermitteln und Bauabschnitten. Es wird erklärt, dass Fördermittel weiterhin im geplanten Umfang verfügbar seien und die Bauarbeiten abschnittsweise mit temporären Sperrungen erfolgten; die Terminplanung liege bei der Stadt.

SPD- und DIE LINKE-Mitglieder fragen nach Ausbaugebieten und Versorgungsgrad. Die Referenten führen aus, dass zunächst große Kunden angeschlossen würden, eine Netzerweiterung von der Wirtschaftlichkeit abhängen und etwa 20 % des Gebiets mit der ersten Lösung abgedeckt werden könnten, mit Steigerungspotenzial bis 2035. In dicht bebauten Bereichen sei die Umsetzung schwieriger; individuelle Beratungen würden von Seiten der swb AG aber angeboten.

Der BS fragt nach Zusammenarbeit mit der denkmalstadt GmbH und Lärmschutz. Die Referenten betonen die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Zusammenarbeit mit Schallschutzgutachtern und die Planung eines Wärmespeichers; die Kooperation mit der denkmalstadt GmbH sei aufgrund der Verbindung unterschiedlicher Netze herausfordernd.

Ein Mitglied von DIE PARTEI erkundigt sich nach der Zielerreichung, woraufhin durch die Referenten eine Abdeckung von 75 % des angestrebten Ziels genannt wird.

Ein Mitglied von BSW fragt nach möglichen Veränderungen der Rohstoffkosten, aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage. Die Referenten sehen aktuell keine Beeinträchtigungen, da die Produktion überwiegend in Europa stattfindet.

Eine Bürgerin äußert Sorge um die Anbindung von Kleinabnehmer:innen. Ein BM der SPD weist in diesem Zusammenhang auch auf bereits bestehende genossenschaftliche Lösungen hin. Die Referenten bestätigen die Herausforderungen in dicht besiedelten Gebieten, sehen aber den Austausch mit Initiativen als sinnvoll an.

## **TOP 7. Beschlussfassung zu: Einrichtung eines Skateparks („Jugendpark“) in der Neustadt**

Zwei Personen der Skater-Gruppe um Frau Köhnsen haben zu ihren Gestaltungsideen für einen Skate-Park in der Neustadt eine Präsentation vorbereitet. Sie erklären, dass der [Beirat Neustadt die Einrichtung eines Skateparks u.a. am 02.05.24 beschlossen habe](#) und eine Zwischennutzung auf dem Gelände des Spurwerks angestrebt werde. Die Finanzierung solle durch verschiedene Fördermittel und Eigenmittel mehrerer Ressorts erfolgen. Vorgesehen sei ein partizipativer Bauprozess mit einer anfängerfreundlichen Fläche von etwa 400–500 Quadratmetern, ergänzt um weitere Freizeitangebote. Ziel sei es, ein inklusives, barrierearmes und kostenfreies Freizeitangebot für Jugendliche in der Neustadt zu schaffen, das soziale Teilhabe und Bewegungsfreude fördere. Zudem liegt zum TOP ein BV der Fraktionen DIE LINKE, SPD und B90/Die Grünen vor.

Ein Mitglied von DIE LINKE fragt nach möglichen Zusatzangeboten auf der Fläche. Die Skater-Gruppe erklärt, dass neben dem Skatepark auch Graffitiwände, Tischtennisplatten oder Boule-Plätze denkbar seien, um verschiedene Gruppen anzusprechen.

Ein BM der SPD-Fraktion erkundigt sich nach den Kosten. Die Skater-Gruppe schätzt, dass bei partizipativer Umsetzung rund 45.000 € benötigt würden und der Bau in wenigen Wochen möglich sei. Ein CDU-Mitglied thematisiert die Flächenversiegelung. Die Skater-Gruppe betont, dass die Fläche bereits versiegelt sei und Beton als langlebig und wartungsarm gelte.

Mitglieder von B90/DIE GRÜNEN und BSW fragen nach dem Standort und möglichen Nutzungskonflikten. Die Skater-Gruppe erläutert, dass der Skatepark nicht direkt an Wohnhäusern, aber auch nicht abgelegen geplant sei und der Lärmpegel mit dem eines Spielplatzes vergleichbar sei.

Der BS weist darauf hin, dass die Zwischennutzung auf einer für eine ÖPNV-Trasse vorgesehenen Fläche erfolge, die Suche nach einem dauerhaften Standort aber weitergehe.

Ein SPD-Mitglied erkundigt sich nach der Organisationsform. Die Skater-Gruppe erwägt eine Vereinsgründung oder den Anschluss an einen bestehenden Verein.

Ein BM von DIE LINKE betont seinen ausdrücklichen Dank an Christoph Peper für das konstruktive Miteinander.

Bei der anschließenden Diskussion des BV schlägt ein BM der SPD vor, bei dem Absatz zur Finanzierung auch die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung in die Aufzählung aufzunehmen und bei der Finanzierung auch die Restmittel zu ergänzen.

Alle BM zeigen sich mit den Änderungsvorschlägen einverstanden.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt beschließt die Einrichtung eines Skateparks in der Neustadt. Der Beirat fordert die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS), die Senatorin für Inneres und Sport (SIS), die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) sowie den Landessportbund Bremen auf, hier in Zusammenarbeit mit der Skater-Gruppe um Rhoda Köhnsen eine tragfähige Lösung zu entwickeln. Standort und Zwischennutzung: Der Beirat bittet um Prüfung und Ermöglichung der Zwischennutzung einer geeigneten Fläche auf dem Gelände des Spurwerks, deren Verkauf an die Stadt für die künftige ÖPNV-Trasse geplant ist. Hier die angedachte Fläche (orange umrahmt):



**Finanzierung:** Der Beirat fordert die Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten für den Bau eines Skate-Angebots in Höhe von mindestens 50.000 € einschließlich der Eigenmittel der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI), der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) und des Landessportbundes Bremen sowie aus Restmitteln der einzelnen zuvor genannten Ressorts.

**Begründung:** Begründung: Der Beirat Neustadt hat bereits am 28.09.2023 die SBMS aufgefordert, Haushaltsmittel für 2024/2025 für einen Skateplatz in der Neustadt vorzusehen(siehe Haushaltsantrag unter:

[https://www.ortsamtwoltershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/230928\\_Haushaltsantrag\\_Skaten%20in%20der%20Neustadt.pdf](https://www.ortsamtwoltershausen.bremen.de/sixcms/media.php/13/230928_Haushaltsantrag_Skaten%20in%20der%20Neustadt.pdf)).

Dank konstruktiver Gespräche ist nun eine realistische Umsetzung einer Zwischennutzung auf dem Gelände des Spurwerks möglich. Ein partizipativer Bauprozess durch die Skater-Gruppe mit professioneller Anleitung ermöglicht eine kosteneffiziente und schnelle Realisierung nach dem Vorbild des Skateparks in Lilienthal (siehe: <https://www.weser-kurier.de/landkreis->

[osterholz/gemeinde-lilienthal/neuer-skatepark-in-lilienthal-wird-eingeweiht-doc7rmh8fckgcima56jlra](#)).

**Konzept der Initiative:** Zunächst würde das Skater-Angebot mit ca. 400–500 Quadratmetern Fläche geschaffen. Für weitere Angebote wie Sitzmöglichkeiten, Tischtennis, Graffitiwände, Toiletten, Trinkwassermöglichkeiten, eine Bühne und Begrünung wäre noch Platz vorhanden.

Ziel ist es, ein frei zugängliches, barrierearmes und inklusives Freizeitangebot ohne Konsumzwang für Jugendliche in der Neustadt zu schaffen. Der angedachte Skatepark ist anfängerfreundlich.

**Nutzen für die Neustadt:** Ein Skatepark stärkt die soziale Teilhabe und das Gemeinschaftsgefühl. In Zeiten von Social-Media und zunehmender Vereinsamung werden solche niedrigschwelligen Angebote dringend gebraucht. Sie haben einen positiven Effekt auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen:

- Förderung von Bewegungsfreude und körperlicher Ertüchtigung
- Stärkung sozialer Kompetenzen und Gemeinschaftsgefühl
- Erhöhung der Attraktivität der Neustadt für junge Menschen
- Schaffung eines inklusiven, kostenfreien Freizeitraums. (einstimmig)

#### **TOP 8. Beschlussfassung zu: Kukoon als Kulturort sichern**

Zu diesem TOP liegen ein BV von DIE LINKE und einer von B90/DIE GRÜNEN, SPD, FDP und DIE PARTEI vor.

Der BS führt einleitend aus, dass es aktuell Diskussionen um eine Veranstaltung der Roten Hilfe im Kukoon gebe, die 2024 stattgefunden hat. Es sei der Eindruck entstanden, dass diese durch Mittel des Kulturressorts gefördert worden sei, was nach Aussagen von Seiten des Kukoon jedoch auf einen technischen Fehler zurückzuführen sei. Der Verein habe sich lediglich im Kukoon eingemietet. Der BS betont, dass es unverhältnismäßig wäre, die Förderung des Kulturzentrums wegen einer einzelnen Veranstaltung infrage zu stellen, da das Kukoon ein wichtiger Begegnungsort ohne Konsumzwang für den Stadtteil darstelle.

Ein Mitglied von DIE LINKE erklärt, dass der fraktionseigene BV umfassender vor Ausgrenzung nicht genehmer Positionen warne. Dies habe der BS in seiner Einleitung jedoch gut ausgeführt. Daher ziehe die Fraktion den eigenen BV zugunsten des BV von Grünen, SPD, FDP und DIE PARTEI zurück. Ein BM der CDU äußert, dass die jüngsten Ereignisse für Verunsicherung gesorgt hätten und verweist auf seine Sorge bezüglich gestiegenen Linksextremismus. Er kritisiert, dass im BV keine explizite Abgrenzung gegen jeglichen Extremismus deutlich werde und kündigt an, dass die CDU sich dem BV nicht anschließe.

Ein BM von DIE PARTEI erinnert daran, dass sich der Beirat bereits eindeutig gegen jede Form von Extremismus ausgesprochen habe und warnt davor, Organisationen wie das Kukoon pauschal zu verurteilen.

#### **Beschluss:**

##### **1. Anerkennung als wichtiger Ort für die Nachbarschaft**

**Der Beirat Neustadt stellt fest, dass das Kulturzentrum kukoon ein zentraler und unverzichtbarer Ankerpunkt im Stadtteil ist. Das kukoon bietet einen Raum für alle Bürgerinnen und Bürger – insbesondere durch seinen niedrigschwelligen Zugang, wie etwa den Verzicht auf einen Verzehrzwang. Dies stellt einen enormen sozialen Mehrwert für die Nachbarschaft dar. Zudem bietet das breit aufgestellte Kulturprogramm des Vereins einen wichtigen Einblick in tagesaktuelle gesellschaftliche Diskurse.**

##### **2. Differenzierte Betrachtung von Förderung und wirtschaftlichem Betrieb**

**Mit Blick auf die aktuelle öffentliche Debatte begrüßt der Beirat die rasche und transparente Klarstellung des kukoon. Der Beirat betont die Notwendigkeit einer sachlichen Differenzierung: Staatliche Förderungen fließen in die eigenen gemeinnützigen Kulturprojekte des Hauses.**

Davon strikt zu trennen ist die branchenübliche Praxis, Räumlichkeiten für Veranstaltungen Dritter zur Verfügung zu stellen und dafür Gebühren zu erheben. Bei der kritisierten Veranstaltung gab es keinerlei Senatsbeteiligung oder -förderung. Der Beirat erkennt an, dass solche Einnahmen aus Raumnutzungen für das Kulturzentrum unerlässlich sind, um die Infrastruktur zu erhalten und das offene Kulturprogramm überhaupt querzufinanzieren.

**3. Sicherung von Diskursräumen**

Der Beirat setzt sich für einen offenen gesellschaftlichen Diskurs im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung ein. Wir warnen davor, aufgrund einzelner Vermietungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb die grundsätzliche Existenz und Förderung des gesamten Kulturzentrums infrage zu stellen. Die Verhältnismäßigkeit muss hier gewahrt bleiben.

**4. Fortsetzung der Förderung**

Der Beirat Neustadt hat das KUKOON und seine Veranstaltungen in der Vergangenheit wiederholt und aus voller Überzeugung aus eigenen Globalmitteln unterstützt. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die grundsätzliche Förderung des KUKOON durch den Senator für Kultur ausdrücklich und fordern die Fortsetzung dieser Unterstützung für den Kulturverein, um diesen für die Neustadt so wertvollen Ort langfristig abzusichern. (mehrheitlich)

**TOP 9. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen**

- a) **Künstler:innenhaus e.V., „Etablierung eines Vermittlungsprogramms“, Antragssumme: 4.000,00 € (Nr. 06/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt dem Künstler:innenhaus e.V. bis zu 4.000,00 € aus seinen Globalmitteln für die Etablierung eines Vermittlungsprogramms zur Verfügung. (einstimmig bei einer Enthaltung)

- b) **Initiativantrag des Beirates Neustadt, „Pumptrack Woltmershausen“, Antragssumme: 2.000,00 € (Nr.11/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Pumptrack e.V. bis zu 2.000,00 € aus seinen Globalmitteln zur Instandhaltung des Dirtparks zur Verfügung. (einstimmig)

- c) **Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V., „Mad Pride Disco 2026“, Antragssumme: 4.090,00 € (Nr. 13/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. bis zu 4.090,00 € aus seinen Globalmitteln für die Mad Pride Disco 2026 zur Verfügung. (einstimmig)

- d) **JOKES die Circusschule e.V., „Mini-Kids Convention 2026“, Antragssumme: 1.840,00 € (Nr. 14/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt JOKES die Circusschule e.V bis zu 1.840,00 € aus seinen Globalmitteln für die Mad Pride Disco 2026 zur Verfügung. (einstimmig)

- e) **Schülerförderung e.V., „Bastel-Café“, Antragssumme: 4.960,00 € (Nr. 15/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Schülerförderung e.V bis zu 4.960,00 € aus seinen Globalmitteln für die Durchführung des Bastelcafés 2026 zur Verfügung. (einstimmig)

- f) **Kulturnetz e.V., „Zine Festival 2026“, Antragssumme: 4.500,00 € (Nr. 16/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt Kulturnetz e.V bis zu 4.500,00 € aus seinen Globalmitteln für das Zine Festival 2026 zur Verfügung. (einstimmig bei einer Enthaltung)

- g) **Neusi's GeMo UG., „Clubnight im Rahmen der Jazzahead 2026“, Antragssumme: 1.250,00 € (Nr. 17/2026)**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt Neusi's GeMo UG bis zu 1.250,00 € aus seinen Globalmitteln für die Clubnight im Rahmen der Jazzahead 2026 zur Verfügung. (einstimmig)

**h) Initiativantrag des Beirates Neustadt, „Einrichtung einer Großküche am neuen Standort der Bremer Suppenengel im Buntentorsteinweg (Martinshof), Antragssumme: 5.000 €**  
**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt dem Verein Bremer Suppenengel e.V. bis zu 5.000 € für die **Einrichtung einer Großküche am neuen Standort im Buntentorsteinweg (Martinshof), zur Verfügung.** (einstimmig)

**TOP 10.Verschiedenes**

Die Protokollführung teilt mit, dass das Jugendforum Neustadt am 14.03.26 um 17:00 Uhr einen Spieleabend veranstalte, zu dem jeder, vorwiegend gerne Jugendliche aus dem Stadtteil herzlich eingeladen seien. Nähere Informationen können auf der Website des OA abgerufen werden: [Startseite - Ortsamt Neustadt/Woltmershausen](#).

---

Johannes Osterkamp  
Beiratssprecher

Fionn Heinemann  
Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan  
Protokollführung